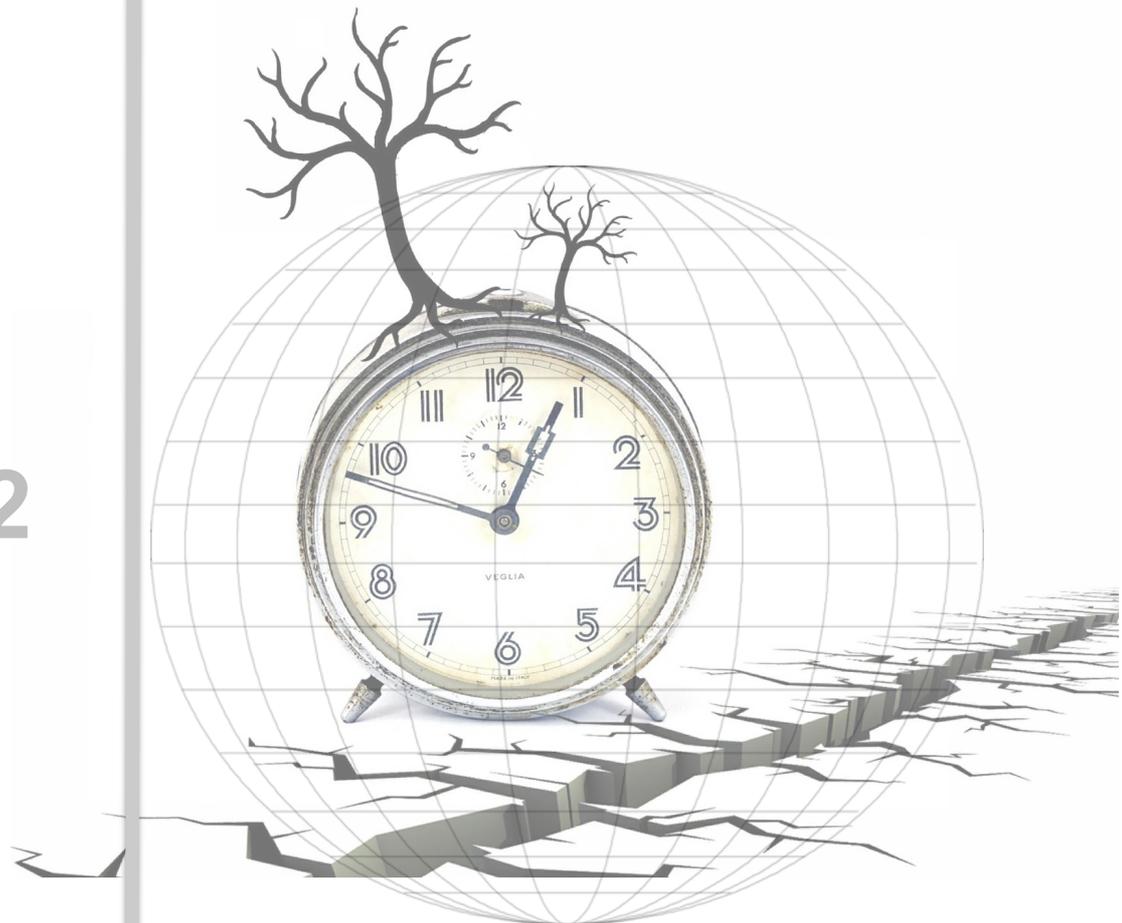


2018
2016

Erkenntnisweg

2012



2001

Integrierte Mediation!!!

Die Chronik unseres Verbandes spiegelt zugleich die Zeitgeschichte der Mediation.

Der diesjährige Geschäftsbericht des Verbandes Integrierte Mediation schreibt die aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Integrierten Mediation verfasste Broschüre fort. Aus dem Appell zum Umdenken, dem Motto des letzten Berichts, wurde *der Weg zur Erkenntnis*. Er ist eine Konsequenz des Umdenkens und das Motto zum Bericht im 17. Jahr unseres Bestehens.

17 Jahre Integrierte Mediation

Integrierte Mediation Chronik	3
Einander verstehen!	5
Erkenntnis ist der Weg!	5
Integrierte Mediation ist Mediation	5
Integrierte Mediation Status	5
Struktur von Integrierte Mediation	6
Regionalgruppen von Integrierte Mediation	6
Fachbereiche von Integrierte Mediation	7
Internationale Standorte	7
Kooperationen	7
Verbandsarbeit	7
Vision.....	8
Theorie	8
Entscheidungen	8
Dokumentation	9
Integrierte Mediation der Innovator	9

Ein außergewöhnlicher Verband

Die Gründer, ein Richter, ein Rechtsanwalt und ein Psychologe¹ wollten zunächst nur den Umgang mit hoch eskalierten Familienkonflikten verbessern. Sie wollten sich und den betroffenen Parteien Erleichterung verschaffen und helfen, einen Ausweg aus einem völlig irrationalen, selbstzerstörerischen Konfliktverhalten zu finden. Bei ihren Bemühungen sammelten sie eine Menge an Erfahrungen bei denen sie sich immer mehr in die Mediation haben hineinziehen lassen.

Den Versuchen, die „im Biotop Altenkirchen“² gewonnenen Erfahrungen auf den ersten Mediationskongressen in Deutschland abzugleichen, wehte ein eisiger Wind entgegen. Zu sehr waren die Verbände mit ihrer Selbstfindung beschäftigt. Der gewünschte Erfahrungsaustausch kam über den Vorhalt: „Du bist Richter, das ist keine Mediation!“, nicht hinaus. Für die Mediationsverbände waren die zu diskutierenden Fälle zu nah an der Justiz und das auch noch zu einem Zeitpunkt, als die *gerichtsinterne Mediation* in Deutschland noch ein Fremdwort war. Um dennoch ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen, gründeten Arthur Trossen, Eberhard Kempf und Ralf Käppele den Verein *Integrierte Mediation* in der Rechtsform eines rechtsfähigen, eingetragenen und gemeinnützigen Vereins.

Integrierte Mediation Chronik

- 2001 Vereinsgründung (11. April 2001) in Hachenburg
- 2001 Bestätigung der Gemeinnützigkeit
- 2003 Kongress „Mediation und Recht“
Schwerpunkt: Schnittstelle Gericht und Mediation
- 2003 Teilnahme am ISS Projekt; 2. Preis. Schwerpunkt: Informieren statt streiten
- 2004 Mitwirkung am und Unterzeichnung des **Code of Conduct for Mediators**
- 2004 Start des Justizprojektes **Integrierte Mediation bei Familiengerichten** Schwerpunkt: Erlernbarkeit der Mediation, Einbeziehung in streitige Verfahren
- 2004 Start der **Kooperation mit der ZFH in Koblenz**
Erste Hochschulausbildung nach dem Konzept der Integrierten Mediation
- 2005 Gründung Integrierte Mediation Lettland nach einem EU-Projekt
Schwerpunkt: Implementierung der Mediation in einem Staat
- 2005 Gründung Integrierte Mediation Österreich
- 2005 Kongress „Nur 7 Minuten“
Schwerpunkt: Scheidungskinder können soziale Kompetenz gewinnen, wenn Einvernehmen unter den Eltern besteht
- 2005 **Portafamilia** - Das Portal für Familienkonflikte
Schwerpunkt: Hauptpreis Multimediawettbewerb Rheinland-Pfalz für ein Konfliktbearbeitungskonzept im Internet



¹ Arthur Trossen, Ralf Käppele und Eberhard Kempf

² Eberhard Kempf, in Mediationsreport Heft 1, 2000

- 2008 Kongress „Mediation richten“
Schwerpunkt: Über die Schnittstellen zwischen Mediation und Justiz
- 2008 Kongress „Gewinn mit Kooperation“, Coopetition
- 2008 **Codex Integrierte Mediation**: Standards der Integrierten Mediation
- 2009 Integrierte Mediation wird nach Patenschaft des BM Mitglied im DfFM
- 2009 Konferenz „Mediation to go“
- 2010 **CBM (Cross Border Mediation)**
Projekt mit PAMB, Bulgarien und GEMME, Frankreich
Schwerpunkt: CBM, interkulturelle Mediation; Handbuch CBM
- 2010 **Evaluation Justizprojekt**
Prof. Dr. Neuert beweist die statistisch messbare Steigerung der Zufriedenheit durch Integrierte Mediation sogar im Erkenntnisverfahren³
- 2010 Unkonferenz „Mediation verbinden“ im OpenSpace Format
Schwerpunkt: Die Mediation sollte als Kulturgut verstanden werden
- 2011 Gründung Integrierte Mediation Schweiz
- 2011 Unkonferenz „Vision der Mediation“ im World Coffee Format
- 2011 **Erfolgreicher Abschluss des EU-Projektes zur CBM**
- 2012 Codex Integrierte Mediation 2012.
Neue Standards, an die Verbände angepasst
- 2012 **Medi & Ator**, neue Serie gestartet
Schwerpunkt: Erkenntnisse über die Mediationslandschaft, Jahresrückblick
- 2013 Gemeinnützigkeit bestätigt und verlängert
- 2013 Integrierte Mediation auf Wikipedia
- 2014 Erweiterung und Umbildung des Vorstandes,
Dr. Peter Doetsch wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 2014 Andreas Wegener (Bläck Fööss) komponiert die Mediationshymne
- 2014 Neue Satzung, Erweiterung des Vorstands
- 2015 **Augen auf!** Projekt gestartet
Schwerpunkt: Mediation als Friedensarbeit
- 2015 neues Logo, neuer Claim: „so verstehen wir uns“
- 2015 Unkonferenz „Verstehen 3.0“ im BarCamp Format
Schwerpunkt: Energieumwandlung, Konfrontation erübrigt sich
- 2016 **Projektstart Wiki to Yes**
Ein Tiki als Mediationswiki, www.wiki-to-yes.org
- 2016 Global Excellence Awards **Best International Mediators**
- 2016 PAMB Awards über **konstruktive internationale Zusammenarbeit**
- 2017 Start der Kooperation mit SMBS (Uni Salzburg)
- 2017 Weitere Hochschulkooperationen im In- und Ausland
- 2017 **Evaluationen zum MediationsG⁴ und zur ZMediatAusbV**
- 2017 Neufassung der Webseiten und des Web-Konzeptes
- 2017 Kooperation mit dem MVD (Mediatorenverbund Deutschland)
- 2018 Weiterer Ausbau Wiki to Yes, Umzug der Lernplattform
- 2018 Einführung eines Berufszertifikates
- 2018 Erweiterung nach Kiristan
- 2018 Kooperation mit RehaAssist
- 2018 Einführung der Mediationstheorie



³ Siehe <http://mediationswiki.de/article96-Sozio-okonomische-Analyse>

⁴ Siehe <http://mediationswiki.de/article147>

Die Chronik zeigt, dass sich nicht nur der Verein, sondern auch die Idee der Integrierten Mediation konsistent weiterentwickeln. Wir sind ein internationaler Verband mit einer Vision zur Mediation. Die Vision entspricht unserem Motto:

Einander verstehen!

Die Mediation ist der Weg dorthin und zugleich das Ziel. Erst in der letzten Zeit ist es gelungen, die verfahrensunabhängige Verwendung der Mediation mit einer Theorie zur Mediation zu belegen. Wir sind also nicht nur ein Verband mit einer Vision, sondern auch mit einer Mediationstheorie. Der Kern der Theorie lautet:

Erkenntnis ist der Weg!

Bedenkt man, dass Erkenntnis lediglich die Präsenz des Verstandes benötigt, wird deutlich, dass, wie und in welchem Umfang die Mediation im visionären Verständnis der Integrierten Mediation zur Verfügung steht.

Integrierte Mediation ist Mediation

Sie begegnen unserem Kürzel in-Mediation. Das Kürzel steht für den Anspruch, einen vereinfachten Zugang und einen gemeinsamen internationalen Auftritt *Integrierte Mediation* zu gestalten. Auch wenn wir die Abkürzung IM nicht los werden, lautet die Kurzform für den Verband „in-Mediation“ und mit ihr die Domain **www.in-mediation.eu**. Die Kurzform „in“ beruht auf der Idee, dass in den Sprachen der ersten internationalen Erweiterung das Wort „integriert“ mit den Buchstaben „in“ beginnt. So können unsere ausländischen Mitglieder und Verbände das integrierende Element beispielsweise im Lettischen „In-tegrētā Mediācija“ oder im Englischen „In-tegrated Mediation“ wiedererkennen. Integrated Mediation heißen wir übrigens im Ausland. Spätestens mit dem Zugang in den estnisch, den griechisch oder den russisch sprechenden Teil der Welt erwies sich die Idee als zu kurz gedacht. Dort heißen wir Lõimitud lepitus, комплексное посредничество oder ολοκληρωμένη διαμεσολάβηση. Zur Wahrung der Logo-Richtlinien wird in manchen Ländern die englische Bezeichnung verwendet. Sie lautet Integrated Mediation.

Integrierte Mediation Status

- Stand 31.12.2018: **424 Mitglieder** in Deutschland
- Mehr als 500 Mitglieder weltweit
- Verbände in Deutschland, Österreich, Lettland, Schweiz.
- Niederlassungen in Portugal, Griechenland, Ägypten, Estland, Russland, Frankreich



Struktur von Integrierte Mediation

- Mitgliederversammlung (MV)
- Vorstand (von MV gewählt: 4 Personen):
Dr. Peter Doetsch, Arthur Trossen, Roland Zarges, Peter Wallisch
- Erweiterter Vorstand (vom Vorstand ernannt: aktuell 2 Koordinatoren)
siehe Fachbereichs- und Regionalgruppenleiter
- Neu: Office Manager: Monika Trossen
- Ausbildungsbeirat
- Redaktion
- Fachbereiche (FB-Koordinator; FB-Leiter): Frank Jansen
- Regionalgruppen (RG-Koordinator; RG-Leiter): Peter Lang
- Projekte (Projektleiter)
- Internationale Zusammenarbeit
(International Coordinator): Saholy Nanahary-Robertson
(Deputy Coordinator): Klaus Schmitz

Der Personalstand hat sich im Jahre 2018 nicht wesentlich geändert. Die nächsten Vorstandswahlen finden 2019 statt. Wir begrüßen Saholy als neuen International Coordinator und Klaus als ihren Vertreter. Um die Geschäftsstelle zu verselbständigen, wurde Silke Bellersheim beschäftigt. Sie musste die Tätigkeit jedoch aus privaten Gründen niederlegen, sodass jetzt Monika Trossen interimsmäßig die Position besetzt.

Regionalgruppen von Integrierte Mediation



Regionalgruppen sind wichtige örtliche Repräsentanzen und Schnittstellen in die Bevölkerung. Sie vernetzen sich mit den Institutionen und den Mitgliedern vor Ort.

Das aktuelle Verzeichnis der regionalen Ansprechpartner finden Sie auf der Web-Seite⁵.

Fachbereiche von Integrierte Mediation

Die Fachbereiche sind für die verbandsweite, fachliche Bearbeitung von mediationsrelevanten Themen verantwortlich. Das aktuelle Verzeichnis der Fachbereiche finden Sie auf der Web-Seite⁶.

Neu ist der von Katharina Reinhold eingerichtete und geleitete Fachbereich „Mediation bei Behinderung und in der Pflege“⁷.

Internationale Standorte

Unsere Standorte und Niederlassungen im Ausland sollen dazu beitragen, internationale Netzwerke aufzubauen und international gültige Zertifikate zu erstellen. Wir streben eine einheitliche Ausbildung an, sodass Mediatoren der angeschlossenen Länder auf gleichem Qualitätsniveau eingesetzt werden können. Die Standorte im Ausland ergeben sich aus der Aufstellung im Internet⁸.

Neu ist unsere Repräsentanz in Kirgistan.

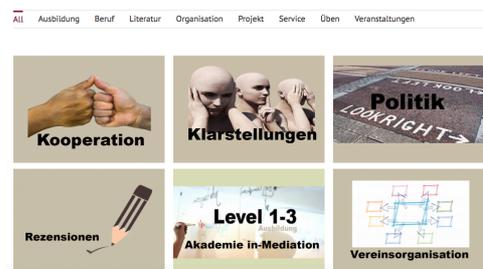
Auch intensiviert Badre Bounouar die Kontakte zu Marokko und leitet die gleichnamige Niederlassung.

Kooperationen

Wir erweitern unseren Radius durch Kooperationen im In- und Ausland. Neu ist der im Jahre 2018 unterzeichnete Kooperationsvertrag mit der Reha Assist. Er sieht die Ausbildung von Reha Sachbearbeitern vor, damit sie die Problemfälle in die Mediation lenken können und Serviceleistungen durch Mediatoren unseres Verbandes.

Verbandsarbeit

Eine Aufstellung all unsere Projekte wird im Kapitel Portfolio vorgestellt⁹. Auf der Webseite ist immer der aktuelle Stand der Verbandsarbeit abzulesen.



⁵ Siehe www.in-mediation.eu/regionalgruppe

⁶ Siehe www.in-mediation.eu/fachbereich

⁷ <https://www.in-mediation.eu/behinderung/>

⁸ <https://www.in-mediation.eu/verband/standorte/>

⁹ <https://www.in-mediation.eu/portfolio/>

USP

Die Leistungsfähigkeit der Integrierten Mediation beruht auf ihrer Vision und einer Mediationstheorie.

Vision

Wir haben eine Vision als Konstante und ein spezifisches Bild von der Mediation, über das wir uns definieren. Nicht jeder Verband kann das von sich behaupten. Unsere Vision heißt:

(einander) verstehen!

Was so profan klingt, wird erst mit der These anspruchsvoll, dass ein Verstehen immer und überall möglich sei. Mit dieser Prämisse sehen wir es als unsere Aufgabe an, Verstehen in jeder Lebenslage zu ermöglichen. Wir wissen, dass es immer eine gute, einvernehmliche Lösung gibt. Die Mediation beschreibt, wie man sie findet. Beschrieben wird ein Verstehensprozess, der sich für uns als eine Art Philosophie offenbart und in das Denken einfließt. Als wissenschaftliche Grundlage dient die Kognitionstheorie¹⁰. Die Mediation als Verfahren i.S.d. Mediationsgesetzes ist nur eine mögliche Ausprägung und keinesfalls ihr Selbstzweck.

Theorie

Es gibt noch keine *Mediationstheorie*, mit der sich die Funktionalität der Mediation vollständig beschreiben ließe. Bisher erfolgt ihre Herleitung ganz wesentlich aus dem *Harvard Konzept*, der *Eskalationstheorie* und dem *Konsensprinzip*. Die integrierte Mediation ergänzt die theoretischen Fragmente um die *Kognitionstheorie*. Sie geht davon aus, dass die Mediation in erster Linie einen Erkenntnisvorgang beschreibt. Mit diesem theoretischen Ansatz lassen sich die wesentlichen, inhaltsbezogenen Aspekte der *integrierten Mediation* abbilden.

Entscheidungen

Neu ist die Anknüpfung der (integrierten) Mediation an einen (beliebigen) Entscheidungsprozess. Die Anforderungen lassen sich aus der von der Integrierten Mediation entwickelten Mediationstheorie ableiten. Mit diesem Ansatz kann die Mediation praxisnah eingesetzt und realitätsnah angeboten werden.

¹⁰ Siehe www.wiki-to-yes.org/Erkenntnis

Dokumentation

Es gibt leider noch kein zusammenhängendes Buch zur *Integrierten Mediation*. Allerdings finden sich die wesentlichen Inhalte auf der Webseite¹¹, im Kommentar zum Mediationsgesetz¹² und einigen Aufsätzen¹³. Für die Studenten der ZFH-Ausbildung gibt es ein Toolboxmodul. Die Studenten der FU Hagen finden einen Lehrbrief zur integrierten Mediation vor. Uwe Möllnitz hat ein Buch „Integrierte Mediation bei Konflikten in der Arbeitswelt“ veröffentlicht¹⁴. Aktuell fortzuschreibende Informationen stehen jetzt natürlich im Wiki to Yes¹⁵.

Integrierte Mediation der Innovator

Benchmarks

Um einen verbindlichen Maßstab zu setzen, hat der Verband *Integrierte Mediation* bisher als einziger Verband ein Verzeichnis von **Benchmarks** vorgelegt, das anhand von **Prüfungsschemata** und **Checklisten** sowohl den Prozess wie das Handeln des Mediators untersucht, um es an einem konditionalen Optimum auszurichten und einer Erfolgsbewertung zugänglich zu machen¹⁶.

Berufsnachweis

Die Politik möchte die Ausbildung gerne als ein Gütesiegel für die Mediation etablieren. Übersehen wird, dass die Qualität der Ausbildung nicht mehr ist als ein Indiz für eine qualitative Berufsausübung. Zumindest solange die Mediation noch keine berufsständige Vertretung kennt, bedarf es der Unterstützung und Überwachung, damit der Mediator in der Lage ist, eine Leistung abzuliefern, die den hohen ethischen Ansprüchen der Mediation entspricht. Bei der Integrierten Mediation muss sich niemand Sorgen machen, dass das einmal erteilte Ausbildungszertifikat zurückgenommen oder infrage gestellt wird. Denn wir unterscheiden zwischen der Qualität der Ausbildung und der Qualität der Ausführung. Letztere kann der Mediator mit einem auf die Mediation abgestimmten Berufszertifikat nachweisen.

Das Zeichen *Trusted Mediators* zeigt Ihnen, dass Sie es mit einem Mediator zu tun haben, der sich den Standards der *Integrierten Mediation* unterworfen hat, der die *Benchmarks* anwendet und sich an ihnen misst, der *Transparenz* über seine Leitungen zulässt und Rede und Antwort steht, wenn mal etwas schief läuft. Die Sterne verweisen auf den Ausbildungsgrad.



Übrigens: Mediation und integrierte Mediation lernen Sie weltweit nur bei den von dem Verband „Integrierte Mediation“ akkreditierten Instituten!

¹¹ Siehe www.in-mediation.eu und www.mediationswiki.de/integrierte-Mediation

¹² Gemeint ist der Lehrbuchkommentar: Trossen (Hrsg.), „Mediation (un)geregelt“. Der Kommentar wurde zusammen mit 9 Autoren verfasst, die auch integrierte Mediatoren sind.

¹³ zB „Altenkirchener Modell“, „Biotop Altenkirchen“, „integrierte Mediation“

¹⁴ Verlag Dr. Kovac, ISSN1614-1202

¹⁵ https://www.wiki-to-yes.org/integrierte_Mediation

¹⁶ Siehe <http://mediationswiki.de/Qualität>

Selbstverständnis

Die wohl wichtigste Einsicht der *Integrierten Mediation* lautet:

Mediation ist anders!

Albert Einstein hatte gesagt, dass die Art des Denkens, die in ein Problem hineingeführt hat, kaum aus dem Problem herausführen kann. Gerade weil die *Integrierte Mediation* die Mediation als einen *Kognitionsprozess* begreift, hat sie sich mit den in der Mediation zu generierenden Erkenntnissen auseinandergesetzt.

Anders ist auch unser Verband.
Überzeugen Sie sich:

www.in-mediation.eu

Wir verstehen uns. Zumindest bemühen wir uns darum. Wir leben die Mediation und teilen Wissen und Erfahrung, sodass die Mediation korrekt verstanden wird. Wir legen Wert darauf, dass unsere Mitglieder ein hohes Niveau als Mediatoren haben können. Deshalb gewähren wir den Mitgliedern auch nach der Ausbildung oder unabhängig davon Zugriff auf das Ausbildungsmaterial und das gesamte Wissen der Mediation und der Integrierten Mediation und helfen ihnen, wie ein Mediator zu denken und fühlen.

Wir danken für Ihre Mitgliedschaft und Treue
und freuen uns auf weitere gute und
mediative Jahre

Für den Vorstand von Integrierte Mediation e.V.
Arthur Trossen, am 1.12.2018



integrierte Mediation

so verstehen wir uns

Verein(t) zu besseren Lösungen

An Integrierte Mediation e.V.
zu Hd. A. Trossen
Postfach 1442
57604 Altenkirchen

Vereinszweck laut § 2 der Satzung: Zweck des Vereins ist es, die Mediation als Methode eines innovativen Konfliktmanagements in gesellschaftliche Institutionen und die von diesen angewandten Verfahren zu integrieren (integrierte Mediation). Seine Aufgaben bestehen deshalb in der Entwicklung und Förderung der integrierten Mediation, sowie der zu ihrer Durchführung erforderlichen Netzwerke und die wissenschaftliche Aufarbeitung und Publikation der Erfahrungen mit integrierter Mediation

Rechtsform: Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Neuwied 3 VR 1710 am 18.9.2001

Gemeinnützigkeit: Der Verein ist gem. Bescheinigung des FA Altenkirchen vom 6.1.2003, 02.0478 gemeinnützig.

Beitrittserklärung

Firma:
Nachname: Vorname:
Titel, Beruf: Geb.Datum:
Strasse:
PLZ:..... Ort:
Fon: Mobile:
e-Mail:
Datum, Ort, Unterschrift

Achtung: Markieren Sie bitte durch X welche der vorstehenden Angaben NICHT veröffentlicht werden dürfen

Das Sepa-Verfahren wird durch unsere Gläubiger-ID: DE52ZZZ00001278657 und die persönliche Mandatsreferenz (Ihre Mitgliedsnummer) gekennzeichnet

Sepa-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Verein „integrierte Mediation e.V.“ bis auf Widerruf den für mich anfallenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit von meinem unten genannten Konto abzubuchen:

Kontoinhaber:
Bankverbindung (Name der Bank):
Bankleitzahl: BIC:
Kontonummer: IBAN:
Datum, Ort, Unterschrift

Mir ist bekannt, dass der Jahresbeitrag für Privatpersonen € 50,00 beträgt. Für jur. Personen beträgt er € 100,00. Die Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils bis zu 6 Wochen vor Jahresende möglich. Die Bestätigung der Mitgliedschaft erfolgt durch Gewährung des Zugangs zum Intranet.

Engagement

Ich möchte darüber hinaus:

- einen erhöhten Beitrag zahlen i.H.v. € jährlich
- Öffentlichkeitsarbeit leisten
- redaktionelle Arbeiten übernehmen
- mich an Forschungsprojekten beteiligen
- in sonstiger Weise mitarbeiten und schlage vor:

.....